



FACHAKADEMIE FÜR FINANZDIENSTLEISTER



FINANZ- UND WIRTSCHAFTSMEDIATOR

Was ist Mediation?

Mediation ist eine Haltung, die es uns ermöglicht, andere gewinnen zu lassen, ohne selbst zu verlieren. Mediation ist aber auch eine Technik, es sind Fähigkeiten und Fertigkeiten, durch die wir prekäre Situationen professionell lenken und auftretende oder vorhandene Konflikte professionell lösen können.

Diese Professionalität ist insbesondere im Berufsleben gefordert. Sowohl bei Führungskräften als auch unter Kollegen und ganz besonders in der Zusammenarbeit mit Kunden oder Klienten ist konstruktive Kommunikationsfähigkeit und das „Miteinander“ eine wesentliche Grundlage, um den im Alltag gestellten Aufgaben der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Der Mediationslehrgang ist eine **berufliche Zusatzqualifikation** aber auch eine eigene Berufsausbildung, die gem. Zivilmediationsgesetz die selbstständige Ausübung des **Berufes „Mediator“** erlaubt und somit die Grundlage zur berufsmäßigen „Konfliktregelung & Konfliktvermittlung“ schafft. Mit diesem Lehrgang erreichen die Teilnehmenden die nötige Qualifikation, um in die **„Liste der eingetragenen Mediatoren“ des Bundesministeriums für Justiz aufgenommen zu werden.**

Wozu Mediation?

Wir leben in einer Zeit, in der durch wachsendes Tempo und steigenden Druck vermehrt Spannungen zwischen Menschen, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich, auftreten. Bleiben diese Konflikte ungelöst, kann das zu fatalen Folgen führen: Energieverlust, Defizit der Leistungsfähigkeit, Krankheit, Verlust der Lebensfreude. Mobbing, steigende Krankenstandsquoten und demotivierte Mitarbeiter belasten den Arbeitsalltag!

Wozu Wirtschaftsmediation?

Finanzdienstleister, Unternehmensberater, Rechtsanwälte aber auch Hausverwalter kommen in ihrer täglichen Arbeit immer wieder mit Konfliktparteien in Kontakt, die Unternehmen gemeinsam besitzen bzw. einen gemeinsamen Einfluss auf diese ausüben und divergierende Interessen und Motive haben. Aber auch Teams in denen Abläufe nicht so funktionieren, wie sich das alle wünschen, Führungskräfte, die sich im Bemühen um Lösungen überfordert sehen, bergen Konfliktpotential in sich. Weitere **Einsatzgebiete** in diesem Zusammenhang sind auch arbeitsrechtliche Themen, Mobbing und **Fragen der Unternehmensnachfolge**, insbesondere auch in Familienunternehmen, Fragen des Zeitpunkts und der Art von **Investitionen, Finanzierungen** und **Rücklagenbildung**. In derartigen innerbetrieblichen Konflikten hilft Wirtschafts- und Finanzdienstleistungsmediation beim konsensualen Finden gemeinsamer Lösungen.

Wirtschafts- und Finanzdienstleistungsmediation dient jedoch auch der Konfliktregelung zur Klärung und Lösung von Schwierigkeiten, die zwischen Organisationen entstanden sind. Dazu zählen beispielsweise Kunden-Lieferanten-Verträge, Kooperationen zwischen zwei Standorten einer Organisation oder auch Beziehungen zwischen verwandten Unternehmensteilen in Konzernen.

Manche Konflikte eskalieren jedoch auch mehr und mehr, sodass

von den Streitparteien die Unterstützung durch Mediatoren erst bei gerichtsanhängigen Verfahren angedacht wird.

In diesen Fällen unterstützt Wirtschaftsmediation die Kooperation auf die Zukunft ausgerichteter Gespräche unter Einbeziehung von Anwälten, wenn eine Auseinandersetzung zwischen Organisationen oder zwischen Gesellschaftern bereits gerichtsanhängig geworden ist.

Durch **Wirtschafts- und Finanzdienstleistungsmediation** kann oft rasch und effizient eine Klärung herbeigeführt werden. Ursachen und Zusammenhänge werden klarer, wechselseitiges Verständnis für Hintergründe wird hergestellt und die Beteiligten finden selbstverantwortlich zu Lösungen.

Denn Konflikte beinhalten auch Chancen!

Gespräche, die unter der Leitung von Mediatoren geführt werden, führen zu einer Verbesserung des Gesprächsklimas, fördern den Blick auf das Wesentliche und unterstützen eine lösungsorientierte Einstellung zwischen den Konfliktparteien.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu Veränderungen und damit zur Weiterentwicklung.

In gut gelösten Konflikten können alle gewinnen. Positive Energie wird frei für neue Optionen und Lösungen. Beziehungen werden gestärkt und der Selbstwert und das Selbstbewusstsein der Einzelnen werden erhöht. Damit steigen auch die Lebensfreude und die Leistungskraft der Betroffenen. Mediatoren unterstützen Menschen dabei, selbstbestimmte, zukunftsorientierte Lösungen zu finden und erschließen den Medianten und deren Umgebung damit wertvolles Potenzial. Mediationsgespräche sind vertraulich und das Gehörte darf auch bei Gericht nicht ausgesagt werden.

Wo arbeiten Mediatoren?

Menschen mit Mediationsausbildung kommen in verschiedensten Bereichen zum Einsatz: im Finanzdienstleistungsbereich, bei Unternehmensübergaben oder -fusionen, bei Konflikten zwischen Liegenschaftseigentümern, bei Familienangelegenheiten, Scheidungen und Erbschaftsstreitigkeiten, bei Miet- und Nachbarschaftsstreitigkeiten, bei Problemen am Arbeitsplatz, bei Umwelt- oder interkulturellen Konflikten bei Konflikten mit öffentlichen Institutionen uvm.

Der Lehrgang

Durch verschiedene Lernsysteme und ein multiprofessionelles Trainer-Team werden auf Basis der mediativen Grundhaltung die Techniken und der Ablauf der Mediation entwickelt. Um diese zentralen Kompetenzen eines Mediators zu vermitteln, wird im Lehrgang mit verschiedenen Lernsystemen gearbeitet.

Folgende Kompetenzen eines Mediators werden erworben:

- Theoretische Kompetenz (Hintergrundwissen über Struktur und Ablauf der Mediation; Auseinandersetzung mit Techniken und Interventionen)
- Handlungskompetenz (Praktische Übungen; Rollenspiele; begleitete Reflexion)
- Haltung und Berufsethik

Das Lehrgangsteam

Die Mediationsausbildung wird von einem interdisziplinären Trainer-Team durchgeführt. Alle Trainer verfügen über eine fundierte Ausbildung und Praxiserfahrung. Sie bringen durch ihre vielseitigen Erfahrungen aus den Grundberufen sehr großen Praxisbezug in den Lehrgang ein. So werden von den Trainer u.a. folgende Kompetenzen eingebracht: Konfliktbearbeitung innerhalb und zwischen Unternehmen, Erbschaftskonfliktbearbeitung, Konfliktbearbeitung im Zuge von Familienstreitigkeiten und Ehescheidungen, Konfliktbearbeitung im Rahmen der praktischen Beratungstätigkeit der Finanz- und Wirtschaftsberatung, Konfliktbearbeitung bei zwischen- und innerbetrieblichen Konflikten, Bearbeitung hocheskalierten Konflikte, Interkulturelle Konfliktbearbeitung, Aspekte aus der Arbeit mit nicht-geschäftsfähigen Menschen und deren Angehörigen, Richterliche Arbeit und Konfliktregelung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufs- bzw. Schulausbildung
- Motivationsschreiben

Die **3-semesterige Ausbildung** zum Mediator berechtigt Sie zur Eintragung in die Liste der Mediatoren des Bundesministeriums für Justiz (**Mindestalter 28 Jahre**).

Zielgruppe

Der Ausbildungslehrgang richtet sich an Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die den Beruf eines Mediators ausüben wollen oder im Rahmen ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit die Techniken der Mediation zielführend einsetzen möchten sowie ihr Verhaltensrepertoire in Konflikten erweitern wollen. Für die Teilnahme am Lehrgang selbst ist kein Mindestalter erforderlich. Für die berufliche Ausübung der Mediation muss jedoch das 28. Lebensjahr vollendet sein.

Finanzdienstleister, Unternehmensberater, Mitarbeitende von Versicherungen und Kreditinstituten sowie Wirtschaftstreuhänder und Hausverwalter stehen dabei im Fokus.

Dauer & Zeiten

3 Semester (September 2024 bis Jänner 2026)
25 Module an 16 Wochenenden zzgl. Prüfungswochenende (berufsbegleitend)

Seminarort

Krugerstraße 13, 1010 Wien
Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Aufbau des All-Inclusive-Lehrgangs

Der Lehrgang findet in Wochenendblockseminaren in Wien statt. Im Lehrgang sind die in der Ausbildungsverordnung vorgesehenen Einheiten Einzel- und Gruppenselbsterfahrung und Einzel- und Gruppensupervision inkludiert, wobei die Termine für die erforderliche Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision individuell mit den dafür im Lehrgangsteam zuständigen Referent zu vereinbaren sind.

Ergänzt werden diese Einheiten durch begleitete Peergruppenarbeit, Literaturarbeit sowie durch Reflexion mit renommierten Mediatoren und Experten. **Dauer und Inhalte entsprechen dem § 29 Zivilrechts-Mediations-Gesetz.**

Abschluss und Zertifikat

Den Ausbildungsschluss bildet als Abschlussarbeit eine Falldokumentation und eine schriftliche Literaturarbeit. Nach dem erfolgreich absolvierten Abschlusskolloquium und Abgabe des Modulpasses sowie der bestätigten Peergroup-Protokolle erhalten die Teilnehmenden das Lehrgangs-Zertifikat. Für die Eintragung in die Liste der Mediatoren des Bundesministeriums für Justiz ist zusätzlich zur absolvierten Ausbildung noch der Nachweis über 3 Einzelsupervisionsstunden nötig, die im Lehrgang ebenfalls absolviert werden können.

Kostenlose Einführungsveranstaltung

Buchen Sie unsere kostenlose Einführungsveranstaltung, um sich von der Tätigkeit der Mediatoren ein Bild machen zu können! Die Termine finden Sie auf unserer Website auf **www.faf.at**.

Kosten des All-Inclusive-Lehrgangs

Gesamtlehrgang (inkl. Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision, exkl. Prüfungsgebühr)
EUR 4.950,-

Die wichtigsten Fördermöglichkeiten für Ihr Bundesland finden Sie auf **www.faf.at**.



Modulübersicht

Modul	Titel
Modul 1	Grundzüge und Entwicklung der Mediation
Modul 2	Das Phasenmodell der Mediation
Modul 3	Persönlichkeitstheorien I
Modul 4	Grundlagen der Kommunikation für Mediatoren
Modul 5	Familienmediation und Konfliktanalyse
Modul 6	Finanzdienstleistungsmediation
Modul 7	Gruppenselbsterfahrung
Modul 8	Innerbetriebliche (Wirtschafts-) Mediation 3
Modul 9	Grundlagen der Kommunikation – Transaktionsanalyse und Konfliktanalyse
Modul 10	Arbeits- und Sozialversicherungsrecht I
Modul 11	Persönlichkeitstheorien II
Modul 12	Gruppenselbsterfahrung
Modul 13	Ethik in der Mediation
Modul 14	Praxis-Gruppensupervision
Modul 15	Berufsrecht für Mediatoren I
Modul 16	Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge I
Modul 17	Berufsrecht für Mediatoren II
Modul 18	Mediation im beruflichen Umfeld
Modul 19	Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge II
Modul 20	Praxis-Gruppensupervision
Modul 21	Mediation im beruflichen Umfeld
Modul 22	Mediation im interkulturellen Umfeld
Modul 23	Gruppenselbsterfahrung
Modul 24	Mediation in hocheskalierten Konfliktsituationen
Modul 25	Praxis-Gruppensupervision

„Mediation – Die Brücke zum wirtschaftlichen Erfolg.“

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

FAF – Fachakademie für Finanzdienstleister
Krugerstraße 13 / 5.OG
1010 Wien

+43-1-5811-002
wirtschaftsmediation@faf.at

 Bundesministerium
Inneres

